

„0% Verpackung - geht das?“

Intervention - Baustein C4: VERPACKUNG von Lebensmitteln	Vorbereitungszeit	Anspruch	Dauer in UE
	60 Min.	★★★★★	9 UE
<p>Im Rahmen der Zero-Waste-Challenge beobachten die Lernenden innerhalb einer Woche den eigenen Umgang mit Verpackungen von Lebensmitteln und überlegen, welche Auswirkungen der übermäßige Gebrauch hat.</p> <p>Durch die strukturierte Analyse der Ergebnisse diskutieren Lernende verschiedene Verwendungsmöglichkeiten und überlegen, ob der Verzehr innerhalb eines regionalen Ernährungssystems die Menge der Verpackung reduzieren würde.</p> <p>Schließlich suchen Lernende in der Region nach Möglichkeiten un-verpackter Produkte und überlegen, ob sie bereit wären, diese Produkte in ihre Einkaufsliste aufzunehmen.</p>			
<p>Kompetenzorientierte Lernziele:</p> <p>Ich kann ... (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungen und ihre Auswirkungen bewerten. • Arten und Funktionen von Verpackungen unterscheiden. • Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen erkennen. • die Bedeutung von Informationsinhalten bewerten. • unterschiedliche Bereiche und Informationen erfassen und verknüpfen. • Auswirkungen meines eigenen Verhaltens und Konsums erkennen. • mir selbständig Informationen erarbeiten und Wissen aneignen. 			
<p>Ziel der Unterrichtssequenz im Modul:</p> <p>Kennenlernen von Verpackungsmaterialien, deren Auswirkungen und Alternativen. Reflexion des eigenen Verhaltens.</p>			
<p>Lernprodukt</p> <p>Concept Maps, Lerntagebuch, Flipcharts</p>			
<p>Benötigte Materialien/Medien:</p> <p>Computer, Beamer, Internet, Stifte und Papier, Flipchart, Padlet</p>			

„0% Verpackung - geht das?“

Phase	Dauer in Min	Sozial-form	Material/Medium	Methodisch-didaktische Hinweise / Umsetzung
Konfrontation	60	PL GA	Computer, Beamer, Internet, Stifte und Papier, Flipchart	Den Lernenden wird eine Karikatur / ein Comic vorgestellt. Im Anschluss verteilt die Lehrperson einen Zeitungsartikel über das Thema Lebensmittelverpackung, in welchem seine Auswirkungen und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt werden. Die Lernenden analysieren den Artikel und präsentieren ihn im Plenum. Es folgt die Erstellung eines Flipcharts mit den wichtigsten Punkten. Ein Video zu Verpackungsfunktionen wird präsentiert. Die Lernenden sollen im Rahmen der Zero-Waste-Challenge eine Woche zu Hause den Verpackungsmüll sammeln.
Rekonstruktion	60	PL GA EA	Stifte und Papier	Eine klasseninterne Ausstellung der gesammelten Verpackungen regt Gedankenaustausch durch Lernende an. Anschließend werden die Beobachtungen im Lerntagebuch vermerkt. Die Funktionen und Auswirkungen von Verpackungen werden in einer Concept Map festgehalten und mit dem Flipchart zum Zeitungsartikel abgeglichen. Die Lehrperson unterstützt, validiert und ergänzt eventuell fehlenden Informationen.
Intervention/ Interaktion	60	PL GA	Computer, Beamer, Internet, Padlet	Die Lehrperson präsentiert Fotos von absurden Lebensmittelverpackungen und leitet damit zu Diskussion und Recherche von Alternativen über. Die Ergebnisse werden in einem Padlet gesammelt. Die Lehrperson präsentiert Fotos von 2 lokalen „Märkten“. Es wird eine Liste mit regionalen Möglichkeiten zum verpackungsarmen /-freien Einkauf erstellt und im Plenum besprochen.
Dekonstruktion	105	GA PL	Stifte und Papier, Flipchart	Die Lehrperson erfragt, welche Auswirkungen beide Arten von Märkten haben. Die Diskussion erfolgt in Kleingruppen, die Gruppenpräsentation anschließend im Plenum. Alternativ bzw. zusätzlich kann ein regionales Geschäft zur Recherche besucht werden. Die Erkenntnisse werden in die Concept Map eingearbeitet.
Reflexion	60	PL	Erstellte Flipcharts, Stifte, Papier	Die Lernenden reflektieren ihre eigenen Schlussfolgerungen der Zero-Waste-Challenge. Abschließend verfassen sie einen Lerntagebucheintrag , was sie nachhaltig und dauerhaft im Verpackungskonsum verändern können und wollen bzw. was sie nicht können und wollen. Was bleibt an verändertem Verhalten und aus welchem Grund?

EA: Einzelarbeit, PL: Plenum, GA: Gruppenarbeit;

Planung eines systemischen Lern-Lehr-Arrangements zu regionalen, nachhaltigen Ernährungssystemen

Baustein/Thema

Intervention C4 - Verpackung von Lebensmitteln



Namen

Christoph Pranz, Magdalena Gattringer

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Angermayergasse 1

1130 Wien


Unterrichtsskizze

1 Lern-Lehr-Arrangement (LLA)

1.1 Deckblatt

Baustein/Thema	Intervention C4 - Verpackung von Lebensmitteln
Lehrplan/Kompetenzmodell	AB 3.1.1.B Lernende kann Müll trennen und fachgerecht entsorgen. Lernende kann sozial verantwortlich agieren und verfügt über Spektrum an adäquaten Kommunikationsformen. Lernende kann mit Konflikten lösungsorientiert und selbstkontrolliert umgehen. Lernende kann kontrolliert, reflektiert und mit Eigeninitiative Situationen gestalten.
Ziel der Unterrichtseinheit	Kennenlernen von Verpackungsmaterialien, deren Auswirkungen und Alternativen. Reflexion des eigenen Verhaltens.
Lernergebnisse/Teilkompetenzen des fachlich-sachlichen Bereiches	Ich kann ... <ul style="list-style-type: none">K1. unterschiedliche Verpackungen erkennen und ihre Auswirkungen bewerten.K2. Arten und Funktionen von Verpackungen unterscheiden.K3. Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen erkennen.
Lernergebnisse/Teilkompetenzen des methodischen, sozialen und personellen Bereiches	Ich kann ... <ul style="list-style-type: none">K4. das eigene Wissen abrufen.K5. die Bedeutung von Informationsinhalten bewerten.K6. unterschiedliche Bereiche und Informationen erfassen und verknüpfen.K7. Kommunikationsregeln folgen und in Gruppen agieren.K8. Auswirkungen meines eigenen Verhaltens und Konsums erkennen.K9. mir selbständig Informationen erarbeiten und Wissen aneignen.K10. in der Gruppe und selbständig arbeiten.K11. mir eine eigene Meinung bilden.K12. Inhalte präsentieren.
Zeitplanung	insgesamt 335 Minuten

1.2 Verlaufsplanung (Lernsetting)

Phase im Modul (GP)	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Konfrontation	TEIL 1: 10-15 min	<p>Die Komplexität des Themas wird sichtbar. Lernende werden neugierig.</p> <p>Ich kann... K7: Kommunikationsregeln folgen und in Gruppen agieren.</p> <p>K11: mir eine eigene Meinung bilden.</p>	<p>Eine Karikatur / ein Comic wird der Klasse vorgestellt und dadurch eine Diskussion angeregt.</p> <p>Wichtig: Gesprächsregeln müssen eingehalten werden: falls noch nicht vorhanden Klassenregeln für eine wertschätzende Gesprächskultur vereinbaren und sichtbar platzieren.</p> <p>Fragestellungen der Lehrperson an die Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum zeige ich euch gerade dieses Bild? • Welche Gefühle kommen bei euch hoch? • Findet ihr, dass die Karikatur übertreibt? Falls ja, warum? • Stellt die Karikatur reale, aktuelle Geschehnisse dar? • Welche Themen will der Künstler oder die Künstlerin damit aufgreifen? 	<p>Online: z.B. mit Zoom, Diskussion im (Video-)Chat</p> <p>Offline: Sesselkreis für eine offene Atmosphäre</p>	Plenum, Lehrperson als Moderator*in	 <p>Beamer, Computer, Internet</p> <p>Ev. Ausdrucke der Comics</p>

TEIL 2: 30-35 min

Ich kann...

K5: die Bedeutung von Informationsinhalten bewerten.

K6: unterschiedliche Bereiche und Informationen erfassen und verknüpfen.

K10: in der Gruppe und selbständig arbeiten.

K12: Inhalte präsentieren.

K2: Arten und Funktionen von Verpackungen unterscheiden.

Die Lehrperson verteilt einen **Zeitungsartikel** über das Thema Lebensmittelverpackung, in welchem seine Auswirkungen und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt werden. Der Artikel kann in thematische Abschnitte aufgeteilt werden, welcher dann durch Gruppen von Lernenden analysiert wird. Lernende sind eingeladen, die zentralen Aussagen des Abschnittes zusammenzufassen, um ihn der ganzen Klasse vorzustellen. So erfahren alle den Inhalt des gesamten Artikels.

In der großen Gruppe wird der Artikel dann mit dem Beitrag jeder kleinen Gruppe präsentiert. Die zentralen Aussagen werden auf einem Flipchart gesammelt und an die Wand gehängt.

Die Lehrperson präsentiert den Lernenden ein Video zu den wichtigsten Funktionen von Verpackungen. Dabei wird auf die teilweise Notwendigkeit der Verpackung eingegangen
<https://www.youtube.com/watch?v=grU9mOJ88yk>

Die Lehrperson präsentiert den Lernenden **die Zero Waste Challenge-Website** und folgendes wird in der Klasse beschlossen: die Lernenden sammeln eine Woche lang ihre Lebensmittelverpackungen die in ihrem Alltag anfallen, diese werden dann im weiteren Unterrichtsverlauf analysiert. Lernende melden sich freiwillig an.

Österreich: Diese (vierwöchige) Challenge ist jedes Jahr im Oktober. Um dies zu umgehen, lautet die Challenge für die Lernenden: Eine Woche lang den Verpackungsmüll von Lebensmittel sammeln (bitte zuerst säubern!) und mitbringen. Als Alternative kann auch Protokoll geführt werden und die Art der Verpackung, das Gewicht sowie das Volumen notiert werden. Optimalerweise mit Fotos vom gesammelten Abfall jeden Tages.

Lernprodukt: Plakat

Plenum,
Gruppenarbeit,
Einzelarbeit
(daheim)

Plenum



Zeitungsartikel



Flipcharts, Stifte

Computer,
Internet

TEIL 1: 25-30 min

K7:
Kommunikations-
regeln folgen und
in Gruppen
agieren.

K11: mir eine
eigene Meinung
bilden.

K12: Inhalte
präsentieren.

Die Lehrperson bittet die Lernenden eine **Ausstellung** der gesammelten Verpackungen vorzubereiten und als Ausstellungsraum die Klasse zu benützen. Die Lernenden werden gebeten den eigenen Teil der Ausstellung vorzustellen und ihre Gedanken dazu mitzuteilen. Die anderen Lernenden sind eingeladen ihre Eindrücke und Gedanken zu teilen, was sie in der Ausstellung der KollegInnen sehen (z.B. "Ich sehe, dass es hauptsächlich Verpackung von Fastfood / verarbeiteten / frischen / fertigen Lebensmitteln gibt"). Die Lehrperson bringt die eigenen Beobachtungen am Ende der Ausstellung ein. Anschließend bittet die Lehrperson die Lernenden in Kleingruppen, ihre Beobachtungen, die sie während der Ausstellung gemacht haben, zu reflektieren im **Lerntagebuch** zu sammeln.

Eintrag ins
Lerntagebuch

Plenum,
unterstützende Rolle
der Lehrperson



TEIL 2: 25-30 min

Die Komplexität
des Themas wird
erkannt, benannt
und für alle
sichtbar
gemacht.
Lernende bringen
ihre individuellen
Sichtweisen ein
und wenden ihr
Vorwissen zum
Thema an.

K4: das eigene
Wissen abrufen.

K6:
unterschiedliche
Bereiche und

Im nächsten Schritt wird eine **Ist-Concept Map** gemeinsam erstellt: Warum haben unsere Lebensmittel überhaupt Verpackungen? Welche Funktionen hat eine Verpackung? Die Lehrperson bittet die Lernenden, sich dabei auch an die wichtigsten Auswirkungen der Lebensmittelverpackung zu erinnern.
Wichtig: Gesprächsregeln müssen eingehalten werden. Jede Meinung ist ok und darf eingebracht werden, es wird nicht gewertet. Dies ist auch den Lernenden mitzuteilen.
Es können nach und nach Begriffe von der Lehrperson eingebracht werden, um eingefahrene Strukturen zu erweitern. **Beispiele:** Transport, Lagerung, Schutz, Qualitätssicherung, Verkauf, Information, Beschädigung, Konservierung, Portionierung/Dosierung, Entsorgung, Verschmutzung, Umweltauswirkungen,

Lernprodukt: Ist-
Concept Map

Online: z.B. mit
lucidchart.com
oder einfach mit
dem Whiteboard




Offline: mit
Klebezetteln/Kärt-
chen an der Tafel
oder Pinnwand
(Vorteil: verschieb-
bar!) sowie einem
Wollfaden als
Verbindung






Online:
Computer,
Internet



Offline:
Pinnkarten/Kärtc-
hen, Tafel /
Pinnwand,
Kreide/
Wollfaden

Phase im Modul (GP)						
	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
		<p>Informationen erfassen und verknüpfen.</p> <p>K7: Kommunikationsregeln folgen und in Gruppen agieren.</p> <p>K10: in der Gruppe und selbständig arbeiten.</p>	<p>Auswirkungen auf die Gesundheit (Weichmacher), Mineralöle, Mikroplastik, Aluminium, ...</p> <p>-> Mut zur Lücke, es kann nicht gleich an alles gedacht werden.</p> <p>Dann hängt die Lehrperson die Flipchart-Seite mit den gesammelten Punkten zum Zeitungsartikel daneben und fragt, was noch hinzugefügt werden sollte – die Lehrperson unterstützt, validiert und ergänzt eventuell fehlenden Informationen.</p>			

Phase im Modul (GP)	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
Intervention	60 min	<p>K3: Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen erkennen.</p> <p>K4: das eigene Wissen abrufen.</p> <p>K7: Kommunikationsregeln folgen und in Gruppen agieren.</p> <p>K10: in der Gruppe und selbständig arbeiten.</p> <p>K12: Inhalte präsentieren.</p>	<p>Die Lehrperson präsentiert Fotos von absurden Lebensmittelverpackungen. In Gruppenarbeit organisierte Lernende beschreiben, was sie sehen und tauschen sich dazu aus. Im von der Lehrperson erstellten Padlet werden alternative Systeme, Möglichkeiten und Abstrusitäten gesammelt. Zum Start stehen den Lernenden schon einige Links bereit.</p> <p>Die Lehrerin fragt die Lernenden, ob es in der Region (Schule oder Wohnadresse) Möglichkeiten gibt, Lebensmittelverpackung zu vermeiden. Dabei kann die Lehrperson einen Ausdruck von zwei Fotos von Produkten von verschiedenen Märkten (verpackte Lebensmittel in einem Supermarkt und unverpackte Lebensmittel auf einem Bauernmarkt) präsentieren, die von der Lehrperson irgendwo in der Region aufgenommen wurden. Die Lernenden erstellen in der Kleingruppe eine Liste mit den Möglichkeiten der konkreten Orte, an denen verpackungsarme/-freie Produkte zu finden sind. Bei der Präsentation vor der großen Gruppe fasst die Lehrperson die Ideen auf dem Flipchart in Stichworten zusammen.</p>	Padlet	Gruppenarbeit, Plenum	<p> Computer, Internet</p> <p>Fotos, Flipchart, Stifte</p> <p> </p>

Dekonstruktion

Teil 1: 30min	<p>K1: unterschiedliche Verpackungen erkennen und ihre Auswirkungen bewerten.</p> <p>K6: unterschiedliche Bereiche und Informationen erfassen und verknüpfen.</p>	Die Lehrperson fragt, welche Auswirkungen beide Arten von Märkten haben und verweist auf die gesammelten Punkte zum Zeitungsartikel auf der Flipchart-Seite auf der Wand und in der Concept Map. Lernende in Kleingruppen diskutieren und sammeln dazu Ideen, welche später im Plenum präsentiert werden. Die Lehrperson notiert die Schlussfolgerungen auf dem Flipchart, das in der Intervention erstellt wurde (regionale Einkaufsmöglichkeiten). Die Lehrperson fragt, wie lokale/regionale/saisonale Ernährungssysteme dazu beitragen könnten, den Einsatz von Verpackungsmaterial zu verringern.	Flipchart	Gruppenarbeit, Plenum	Flipchart, Stifte 
(Teil 2: 60min)	<p>K9: mir selbständig Informationen erarbeiten und Wissen aneignen.</p> <p>K10: in der Gruppe und selbständig arbeiten.</p> <p>K12: Inhalte präsentieren.</p>	<p>Zusatz/Alternative: Lernende bekommen in Gruppenarbeit Auftrag, Geschäfte mit alternativen Verpackungsformen (Nachfüllung von Seifen oder Waschmittel, Abfüllung in eigene, mitgebrachte Verpackung,...) in ihrer Umgebung (Schule oder Wohnadresse) im Internet zu recherchieren, zu besuchen und vor Ort zu begutachten. Sie können auch Ladenbetreiber*innen oder Kund*innen kurz befragen. Die Ergebnisse werden in der Gruppe zusammengefasst und den anderen Gruppen präsentiert.</p>	<p>Freie Präsentationsform (z.B. schauspielerisch, Video, Powerpoint...)</p>	Gruppenarbeit, Plenum	 Je nach Präsentationsform
Teil 3: 15 min	<p>K4: das eigene Wissen abrufen.</p> <p>K7: Kommunikationsregeln folgen und in Gruppen agieren.</p>	Die Erkenntnisse der Übungen werden in die ursprüngliche Concept Map eingearbeitet und eine Concept Map 2.0 erstellt.	Concept Map	Plenum	

Phase im Modul (GP)	Reflexion					
	Wann? Richtzeit	Wozu? Lernziele, Teilkompetenzen	Was? Detaillierte Unterrichtsschritte im Lern- und Lehrprozess (Lern-Lehr-Prozess-Verlauf) inkl. fachlicher Fragestellungen/Erklärungen/Inhalte	Wie? Methodisches Vorgehen; Lernprodukt	Wer mit Wem? Sozialform Rolle des Lehrenden	Womit? Medien und Arbeitsmittel
	60 min	<p>K3: Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen erkennen.</p> <p>K6: unterschiedliche Bereiche und Informationen erfassen und verknüpfen</p> <p>K8: Auswirkungen meines eigenen Verhaltens und Konsums erkennen.</p> <p>K11: mir eine eigene Meinung bilden.</p>	<p>Die Lehrperson hängt die Flipchart-Seiten mit den Vorschlägen zur Minimierung der Verpackungen aus dem Zeitungsartikel und mit den Schlussfolgerungen der Zero-Waste-Challenge an die Wand. Die Lernenden werden gebeten, in kleinen Gruppen ihre eigenen Schlussfolgerungen der Zero-Waste-Challenge zu reflektieren und zu überlegen, wie viele Verpackungsmaterial sie vermieden haben und durch unverpackte Alternativen ersetzt werden konnten und was nicht. Die Lernenden stellen dar, wie und warum sie weitere Schritte zur Verringerung des Konsums von Lebensmitteln in Einzelverpackungen tun oder nicht tun wollen oder können.</p> <p>Die Lernenden verfassen Lerntagebucheintrag, was sie nachhaltig und dauerhaft im Verpackungskonsum verändern können und wollen bzw. was sie nicht können und wollen. Was bleibt an verändertem Verhalten und aus welchem Grund?</p>	Lerntagebuch-eintrag	Einzelarbeit	 

1.3 Verwendete Literatur und sonstige Quellen (korrekte Zitation!)

2 Anhänge zum LLA in Kopie

2.1 Diverse Medien

Linksammlung für Konfrontation:

Deutsch

- https://de.toonpool.com/cartoons/Plastikt%C3%BCtenverbot_341417
- https://de.toonpool.com/cartoons/Plastikt%C3%BCtenverbot_341560

Englisch

- <https://warandpeas.com/tag/zero-waste/>
- https://www.instagram.com/p/CCR_2_WgZ7J/
- <https://www.instagram.com/p/Bzty22VgGdg/>
- <https://www.instagram.com/p/BzrNpM8A0cF/>
- https://www.instagram.com/p/B0kUKNXJX_a/
- <https://www.instagram.com/p/B0F51f-JVjk/>
- <https://www.gocomics.com/brevity/2015/08/31>
- https://www.boredpanda.com/waste-aware-animals-environmental-comics-mira-petrova/?media_id=2043918
- <https://imgur.com/gallery/MP2J4ei?nc=1>

Leitbild: „Nude your Food“

- <https://www.instagram.com/p/Bz1f69knuqc/>

Linksammlung für Intervention:

- Fotos: Absurde Verpackungen: <https://utopia.de/absurde-plastikverpackungen-17699/>
- Video: zukünftige Verpackung (englisch)
<https://www.youtube.com/watch?v=hJtleCmLzZl>
- Video: Lebensmittel naturnah verpacken (deutsch)
https://www.youtube.com/watch?v=sSD8uQ14lQ4&list=PLB7_f-JvetLMYEhampKoznC1TnUJ10gKB&ab_channel=ZDFbesseresser
- Video und Artikel: Essbare Verpackung (Algaea pods)
<https://www.dezeen.com/2019/04/29/london-marathon-ooho-edible-drinks-capsules-seaweed/>
- Sonstige Ideen als Anregung: Branding Laser, Pfandsystem, Kartoffelautomat, ...

Grundsätzliche Überlegungen zum Unterricht

3 Didaktische Analyse

3.1 Eingangsvoraussetzungen/Präkonzepte/Vorerfahrungen

Keine besonderen inhaltlichen Voraussetzungen. Lernende sollten an selbstständiges Arbeiten bzw. Arbeiten in Gruppen gewöhnt sein, wenn das nicht der Fall ist, kann die Arbeitszeit verlängert werden. Lernende kennen die wichtigsten Lebensmittel.

3.2 Didaktisch-methodische Überlegungen

3.2.1 Bedeutung des Lehrinhalts für die Lernenden

Die Lernenden erkennen, Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf das eigene Leben und die Umwelt, jetzt und in Zukunft. Welche Lebensmittel sind wann, wie und wo sinnvoll und gesund zu besorgen und zu konsumieren.

3.2.2 Didaktische Reduktion / Didaktischer Fokus

Fokus: erkennen, welche Verpackung für welche Lebensmittel notwendig und sinnvoll sind und die Auswirkung der Verpackung auf Individuum und Umwelt.

Reduktion:

- arbeiten mit Comics oder Zeitungsartikel, nicht mit beidem
- Wegfall der Zero-Waste-Challenge, sondern mit Durchschnittswerten der Haushaltsabfälle je Land arbeiten.
- Wegfall des Besuchs eines Geschäftes mit alternativen Verpackungsformen

3.2.3 Aspekte der Individualisierung und Differenzierung

Welchen Beitrag kann/möchte ich als Individuum zur Vermeidung von unnötiger Verpackung leisten. Wie kann ich Informationen besorgen, wo ich entsprechend individueller Vorstellungen und Ziele Lebensmittel in entsprechender Verpackung erhalte.

3.2.4 Erfolgskontrolle, Ergebnissicherung, Leistungsbeurteilung

Lernprodukte:

- Concept Maps (Klasse)
- Lerntagebucheinträge (Individuell)

Bewertung der Mitarbeit:

Die Concept Maps sowie andere Gruppenarbeiten fließen in die Mitarbeitsnote ein. Im Laufe des Lehr-Lern-Arrangements wird hierzu eine **Kompetenztabelle** geführt und die Mitarbeit der Lernenden in dieser vermerkt. Es wird Wert auf den individuellen Lernprozess bezüglich der oben genannten Kompetenzen gelegt und Steigerungen sowie Abnahmen dieser werden notiert. Die beurteilungsrelevanten Kompetenzen können je nach Einschätzung der

